

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 85 (1993)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Nr. 3/1993

Herausgeber

Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Postfach 64, 3000 Bern 23

Redaktion

«Gewerkschaftliche Rundschau»,
Ewald Ackermann
Postfach 64, 3000 Bern 23
Telefon 031 371 56 66,
Telefax 031 371 08 37

Druck + Auflage

Bubenberg Druck- und Verlags-AG,
Bern
Auflage: 5000 Ex.
Erscheint viermal jährlich

© Copyright für alle Beiträge
(soweit nicht anderes angegeben):
Redaktion «Gewerkschaftliche
Rundschau».

Nachdruck nur mit vorheriger Ge-
nehmigung der Redaktion und mit
Quellenangabe gestattet.
Beiträge von Fremdautoren geben
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion und des Herausgebers
wieder.

Keine Gewähr für unverlangte Ein-
sendungen. Leserbriefe bitte kurz
fassen.

Abonnements

Abonnementsbestellungen und
Adressänderungen sind zu richten
an:
Administration
«Gewerkschaftliche Rundschau»
Postfach 64, 3000 Bern 23.

Jahresabonnement Fr. 31.-, für Mit-
glieder der dem SGB angeschlosse-
nen Verbände Fr. 17.-, Ausland
Fr. 31.-, Einzelheft Fr. 9.-.
Bitte bei Adressänderungen die
Nummer auf der Adressetikette an-
geben.

■■■■

Rundschau-Editorial

Das Ziel ist klar. Es heisst Arbeitszeit-
verkürzung. Nur der Weg dazu ist un-
klar. Das ist schon viel.

Thema: Arbeitszeitverkürzung und Beschäftigungswirksamkeit

■■■■

Berücksichtigt man alle möglichen Va-
riablen, kann man davon ausgehen,
dass Arbeitszeitverkürzungen min-
destens zu 30 Prozent beschäftigungs-
wirksam sind.

Von Serge Gaillard

■■■■

Arbeitszeitverkürzungen wirken vor
allem dann beschäftigungswirksam,
wenn sie von einer Neuorganisation der
Arbeit begleitet sind.

Von Martino Rossi

■■■■

Um die einseitig geschlechtliche Auftei-
lung der Arbeitswelt zu sprengen, ist –
unter anderem – eine radikale Arbeits-
zeitverkürzung nötig.

Von Jacqueline Fehr

Umsetzung in den einzelnen Gewerkschaften

■■■■

Föderativverband: Ein Modell der Ar-
beitszeitverkürzung, das den Beschäf-
tigten, nach Kaufkraft abgestuft, Opfer
abverlangt, soll den Beschäftigungs-
abbau eindämmen.

Von Samuel König

■■■■

GBI: Vor allem ist für die Bauarbeiter
eine frühere Pensionierung durchzuset-
zen, die jüngeren Arbeitslosen einen
Wiedereinstieg ermöglicht.

Von Hans Baumann

3

■■■■

SMUV: Eine radikale Arbeitszeitverkür-
zung ist nicht nur das Gebot der
Stunde. Wir stehen damit im langfristi-
gen Trend.

Von Beda Moor

■■■■

GDP: Auf harte Verhandlungen gefasst,
denn angestrebt wird die 35-Stunden-
Woche.

Von Heinz Thommen

■■■■

VHTL: Gleichstellung und Erhalt der
Kaufkraft stehen an oberster Stelle der
Verhandlungsforderungen.

Eine offizielle Stellungnahme

■■■■

bien cuit

10 Jahre Solifonds! 10 Jahre Solida-
rität? – Einbahnstrassen sind Sack-
gassen.

Von Urs Sekinger

■■■■

Die kurze Rundschau

■■■■

Die internationale Rundschau

■■■■

Literatur-Rundschau

3

18

20

22

23

24

25

26

14

16